

HAMBURG LEUCHTFEUER

Jahresbericht – 2020 in Zahlen



Das Jahr 2020 wird auf vielen Ebenen als herausforderndes, aber schlussendlich erfolgreiches Jahr in Erinnerung bleiben. Zweifelsohne gehören zu einer Rückschau auf dieses Jahr die durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen und Besonderheiten, die alle unsere Bereiche betrafen.

Die Klient*innen von **Aufwind** gehören zur Risikogruppe und die psychosoziale Begleitung durch das Team war daher besonders von den Fragen und Notwendigkeiten rund um den individuellen Gesundheitsschutz beeinflusst.

Das **Hospiz** für schwerkranke und sterbende Menschen ist in normalen Jahren ein Schutzort mit ausgeprägter und offener Willkommenskultur für An- und Zugehörige sowie Besucher*innen. Unter Corona-Bedingungen fand und findet nach wie vor jedoch ein dauerhaftes Abwägen zwischen Öffnung und Schutz sowie zwischen Nähe und nötiger Distanz statt.

Die Trauer- und Bildungsarbeit im **Lotsenhaus** wurde soweit nötig und machbar von den sonst üblichen persönlichen Begegnungen auf digitale Kommunikationsmittel umgestellt und dadurch weiterhin ermöglicht. Der Bestattungsbereich stand jedoch unter dem Einfluss der sich dynamisch ändernden Situation in Bezug auf die Möglichkeit, gemeinschaftlich Abschied zu nehmen.

Und **Festland** wurde wie geplant am 1. Dezember eröffnet. Die Bewohner*innen konnten in unser neues Haus einziehen und Gemeinschaft konnte sich im kleinen Rahmen bilden – wenngleich dafür viel Koordinierung erforderlich war und das Kennenlernen in großer Runde auf später verschoben werden musste.

Auch die Aktivitäten der **Öffentlichkeitsarbeit** mit ihren Bereichen Benefiz und Fundraising fanden unter veränderten Voraussetzungen statt. So konnten weniger Benefiz- und Kulturveranstaltungen als üblich organisiert werden und es mussten neue Wege für den öffentlichen Auftritt und das Fundraising von Hamburg Leuchtf Feuer gefunden werden. Trotzdem konnte Hamburg Leuchtf Feuer für die Leuchtf Feuer Stiftung sowie für seine vier gemeinnützigen Bereiche schlussendlich Spenden, Förderungen und Nachlässe von insgesamt 2.550.000 Euro verzeichnen. Darunter waren auch rund 850.000 Euro Fördermittel für die bauliche Fertigstellung unseres Wohnprojekts Festland. Die kalkulierten Baukosten hierfür betragen 10.500.000 Euro.

Wie das Jahr 2020 abseits von Corona im Detail aussah, erfahren Sie in der Bereichsübersicht auf den folgenden Seiten.

AUFWIND

für Menschen mit HIV oder weiteren chronischen Erkrankungen

Für Aufwind war 2020 ein besonderes Jahr: Am 1. Dezember bezog das Team die neuen und modernen Räumlichkeiten in der Baakenallee 60. In unserem Neubau im Quartier Baakenhafen der HafenCity Hamburg arbeitet das Team nun direkt neben Festland. Das erste und das neueste Projekt von Hamburg Leuchttfeuer sind damit Nachbarn unter einem gemeinsamen Dach.

Auch auf Betreuungsebene wurde viel erreicht: **zwischen 40 und 45 Klient*innen** konnten parallel auf psychosozialer Ebene stabilisiert und deren materielle Lebensgrundlagen gesichert werden. Die Lebenserwartung von Menschen mit HIV hat sich in den vergangenen Jahren stark erhöht – im Alltag haben die Betroffenen jedoch noch immer häufig mit Diskriminierung zu kämpfen.

Das Team aus **9 Sozialpädagog*innen** begleitete die Hilfesuchenden individuell durch alle Lebensbereiche, jeweils mehrere Stunden pro Woche, bei unterschiedlichsten Anliegen. Die Begleitung für Menschen, die von anderen chronischen Erkrankungen als HIV betroffen sind, wird bereits angeboten und sukzessive ausgebaut.

2020 wurden insgesamt **8.467 Betreuungsstunden** geleistet. Das biologische Geschlechterverhältnis unter den Klient*innen von Aufwind betrug jeweils annähernd **50 Prozent**. Das Durchschnittsalter lag bei **46 Jahren**, die Kernzielgruppe sind Menschen zwischen **40 und 60 Jahren**.

Von den begleiteten Menschen hatten **39 Prozent** eine deutsche Staatsangehörigkeit und **61 Prozent** hatten ihre Wurzeln in anderen Ländern wie Eritrea, Ghana, dem Senegal, Südafrika, Thailand, der Türkei, Ungarn oder Südafrika.

6 Klient*innen wurden im Jahr 2020 neu aufgenommen, **2 Klient*innen** haben die Betreuung verlassen.

Kontakt:

Baakenallee 60, 20457 Hamburg
Telefon 040-38 61 10 55, Fax 040-38 61 10 54
aufwind@hamburg-leuchttfeuer.de
www.hamburg-leuchttfeuer.de/aufwind

HOSPIZ

für schwerkranke und sterbende Menschen

Seit 1998 bietet das Hamburg Leuchttfeuer Hospiz schwerkranken und sterbenden Menschen einen geschützten Raum, in dem sie ihre letzte Lebensphase verbringen können. Im Jahr 2020 wurden dort insgesamt **97 Bewohner*innen** betreut. Unser Hospiz verfügt über **11 Einzelzimmer**. Die persönlichen Bedürfnisse der Bewohner*innen haben eine hohe Priorität – somit gibt es bei elf Menschen auch elf unterschiedliche Tagesabläufe. Um diese Tagesabläufe zu koordinieren und zu ermöglichen, ist ein motiviertes und engagiertes Team nötig – daher freuen wir uns, dass wir 2020 **6 neue Kolleg*innen** dauerhaft im Team begrüßen durften. Hinzu kommen Stellen in den Bereichen Küche, Hauswirtschaft, soziale Arbeit sowie am Empfang.

Die durchschnittliche Verweildauer im Hospiz betrug **36 Tage**. Der kürzeste Aufenthalt hatte eine Dauer von **2 Tagen**, der längste Aufenthalt betrug **210 Tage**. **6 Bewohner*innen** konnten wieder aus dem Hospiz ausziehen. Das Durchschnittsalter der Bewohner*innen lag bei **70 Jahren**, die Altersspanne reichte von **37 Jahren** bis zu **91 Jahren**.

96 Bewohner*innen kamen mit Krebsdiagnosen in das Hamburg Leuchttfeuer Hospiz, **1 Bewohnerin** litt an einer chronischen Herz-Nieren-Lungenerkrankung. Bei **1 Bewohner** wurde zudem HIV als Nebendiagnose gestellt.

Zusätzlich zur Pflege und Betreuung der Bewohner*innen sowie ihrer An- und Zugehörigen im Hospiz gab es **850 Anfragen** und davon ausgehende Beratungen und Gespräche.

Kontakt:

Betty-Heine-Stieg 4, 20359 Hamburg
Telefon 040-31 77 80-0, Fax 040-31 77 80-10
hospiz@hamburg-leuchttfeuer.de
www.hamburg-leuchttfeuer.de/hospiz

LOTSENHAUS

Bestattung | Bildung | Trauerbegleitung

Das Lotsenhaus ist mit seinem Dreiklang-Angebot aus Bestattung, Bildung und Trauerbegleitung bundesweit einzigartig. Seit 2007 wird das besondere Konzept in Altona angeboten. Um einen würdevollen Abschied zu ermöglichen und um auf die besonderen Wünsche der Trauernden einzugehen, wird viel Zeit in eine individuelle Bestattung investiert. Wie auch in den weiteren Bereichen von Hamburg Leuchtfeuer, ist die Herangehensweise der Mitarbeiter*innen im Lotsenhaus darüber hinaus von einem hohen Maß an Achtsamkeit und Sensibilität geprägt.

Die Arbeit mit Hinterbliebenen und Trauernden wurde durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie in 2020 vor große Herausforderungen gestellt. **44 Bestattungsvorsorge-Gespräche** wurden geführt und **112 Bestattungen** durchgeführt. **24 Abschiednahmen** konnten im Lotsenhaus stattfinden.

Im Bildungsbereich nahmen **36 Menschen** an der Grundstufe zur Trauerbegleitung teil, **14** nutzten den Aufbaukurs zur Trauerbegleitung. **4 ganztägige Fortbildungs-Workshops** mit insgesamt **43 Teilnehmer*innen** fanden statt. Das Bildungsangebot wurde und wird sukzessive um digitale Wege erweitert, sodass in Zukunft Veranstaltungen auch rein digital bzw. hybrid (digital und analog) angeboten werden können. Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnten wesentlich weniger Besucher*innen das Lotsenhaus besichtigen: in 2020 wurden **15 Krankenpflegeschüler*innen** der Hamburger Akademie für Pflege durch das Haus geführt, was deutlich unter den Besuchszahlen der Vorjahre lag.

Durch die Kontaktbeschränkungen und Gebote zur sozialen Distanz gab es 2020 eine hohe Nachfrage nach dem Trauerbegleitungsangebot im Lotsenhaus. Für die coronakonforme Umsetzung wurde die Begleitung auf Telefon, Videochat oder auch Spaziergänge an der frischen Luft umgestellt. Die Trauerbegleiter*innen konnten 2020 so insgesamt **87 Trauernde** in **503 Gesprächen** emotional begleiten, stützen und stabilisieren.

In der Benefiz-Reihe »Mitten im Leben« konnten zwei Kulturveranstaltungen realisiert werden (mehr dazu auf Seite 4). Darüber hinaus war das Lotsenhaus Kooperationspartner der Ausstellung »Trauern« in der Hamburger Kunsthalle.

Kontakt:

Museumstraße 31, 22765 Hamburg
Telefon 040-398 06 74-0, Fax 040-398 06 74-10
lotsenhaus@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/lotsenhaus

FESTLAND

das Wohnprojekt für junge chronisch kranke Menschen

Im Quartier Baakenhafen der HafenCity Hamburg entstand 2020 unser gemeinnütziges Wohnprojekt Festland, welches am 1. Dezember planmäßig eröffnet wurde. Inbegriffen in **2.100 Quadratmetern** Nutzfläche sind **27 barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohnungen** zwischen **49 und 98 Quadratmetern** Größe sowie Büro-, Beratungs- und Kellerräumlichkeiten.

Die Philosophie von Festland lautet »Mit Krankheit leben und in Gemeinschaft wohnen«. Festland ist also ein Haus für Menschen mit chronischen Erkrankungen wie HIV, Multipler Sklerose oder den Folgen eines Schlaganfalls.

Zum 31. Dezember 2020 waren bereits gut 75 Prozent des Hauses bewohnt: So lebten zum Jahreswechsel **26 Bewohner*innen zwischen 18 und 55 Jahren** bei Festland, **15 männliche** und **11 weibliche Bewohner*innen**. Gemäß dem Konzept einer vielfältigen Hausgemeinschaft leben im Haus Menschen mit verschiedensten Diagnosen, zum Beispiel mit Multipler Sklerose, HIV, Muskeldystrophie oder Erkrankungen des zentralen Nervensystems. Darüber hinaus lebten zum 31. Dezember **5 Bewohner*innen** ohne chronische Erkrankung bei Festland, die die Hausgemeinschaft als aktive Nachbar*innen im Alltag und bei Gemeinschaftsaktivitäten unterstützen.

Die kalkulierten Kosten für die bauliche Fertigstellung betragen **10.500.000 Euro**. Davon stammen **4.100.000 Euro** aus Spenden und Vermächtnissen. Zudem kamen durch Bund und Land sowie weitere Förderstiftungen Fördermittel in Höhe von **1.600.000 Euro** zusammen. **4.800.000 Euro** werden über Darlehen finanziert. Die Finanzierung des Baus wurde damit von einem breiten gesellschaftlichen Netzwerk unterstützt und möglich gemacht. Den laufenden Betrieb finanziert Festland durch die Mieteinnahmen sowie durch Spenden und Zuwendungen. Die Stellen der Mitarbeiter*innen vor Ort werden sogar vollständig aus Spenden finanziert.

Kontakt:

Baakenallee 58, 20457 Hamburg
Telefon 040-468 99 04 60
festland@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/festland

Spenden, Öffentlichkeitsarbeit und Gesamthaushalt

Auch 2020 berichteten zahlreiche Medien über die gemeinnützige Arbeit und über die Benefizaktivitäten von Hamburg Leuchtfeuer. Die Kommunikation an die Förder*innen erfolgte neben der Zuwendungsbestätigung mit individualisiertem Dank über E-Mail- und Print-Newsletter.

Online kommuniziert Hamburg Leuchtfeuer zum einen über die eigene Internetseite, die 2020 insgesamt über **36.000 Besuche** verzeichnete. Unser regelmäßiger Newsletter wird an über **9.500 Empfänger*innen** verschickt. Auf Facebook hatten wir eine Gesamtreichweite von gut **39.000 Personen** und **2.485 Abonnent*innen**. Bei Instagram konnten wir die Marke von **500 Follower*innen** überspringen. Unser Online-Benefizshop verzeichnete im gesamten Jahr 2020 fast **6.800 Besuche**.

Unter den Umständen des Jahres 2020 freuen wir uns besonders, dass es möglich war, zwei große Kulturveranstaltungen zu realisieren. In der Kulturreihe »Mitten im Leben« fand im Februar im Thalia Theater das Bühnengespräch mit der Schauspiel-Familie Maertens statt. Und Mitte Oktober durften wir unsere Gäste bei Stefan Weillers szenischer Lesung »Henri und das große T« im Schauspielhaus Hamburg begrüßen.

Spenden stellen für Hamburg Leuchtfeuer eine wichtige Grundlage für die gemeinnützige Arbeit dar. Diese wird vor allem aus Geldspenden, Nachlässen, Benefizverkäufen, Sachspenden sowie Erträgen der Leuchtfeuer Stiftung finanziert.

Zur erfolgreichen Finanzierung unserer Angebote haben 2020 zum Beispiel die knapp **30.830 Euro** beigetragen, die wir inklusive Spenden am Teddy-Stand in der Wandelhalle des Hamburger Hauptbahnhofs eingenommen haben. Dies gilt auch für die Einnahmen und Spenden in unserem temporären Benefizshop im Levantehaus in Höhe von zusammen **54.081 Euro**. Außerdem unterstützten **270 Dauerspender*innen** Hamburg Leuchtfeuer 2020 langfristig mit ihren Spenden und halfen damit, unsere Arbeit dauerhaft auf finanziell sichere Beine zu stellen.

Insgesamt konnte die Hamburg Leuchtfeuer gemeinnützige GmbH im Jahr 2020 Gesamteinnahmen in Höhe von **3.787.160 Euro** verzeichnen. Davon entfielen **873.600 Euro** auf Spenden, **288.300 Euro** auf Nachlässe und **111.500 Euro** auf weitere Fördermittel. Zu den Gesamteinnahmen der Hamburg Leuchtfeuer gemeinnützige GmbH zählen darüber hinaus beispielsweise auch die von der Freien und Hansestadt Hamburg bezahlten Betreuungsstunden bei Aufwind oder die durch die Kranken- und Pflegekassen übernommenen Kosten für die Betreuung der Bewohner*innen im Hospiz. Auch die Umsätze aus den Bereichen Bestattung und Bildung im Lotsenhaus sind Teil der Gesamteinnahmen.

Den Gesamteinnahmen standen Gesamtausgaben in Höhe von **3.659.360 Euro** entgegen, die sich aus Sachkosten und Abschreibungen in Höhe von **1.310.830 Euro** und Personalkosten von **2.348.530 Euro** ergaben. Damit steht am Ende des Jahres 2020 ein positives Bilanzergebnis von **127.800 Euro** für die Hamburg Leuchtfeuer gemeinnützige GmbH fest.



LEUCHTFEUER stiftung

Die Leuchtfeuer Stiftung wies zum Stichtag 31. Dezember 2020 ein Stiftungsvermögen von **1.189.330 Euro** auf. Im abgelaufenen Kalenderjahr erhielt sie **36.300 Euro** an Spenden und **475.000 Euro** aus Nachlässen. Ergänzt wurde dies durch **12.700 Euro** an Zinserträgen. Außerdem leistete die Leuchtfeuer Stiftung Zuwendungen in Höhe von **334.700 Euro** an ihre beiden Tochtergesellschaften, die Hamburg Leuchtfeuer gemeinnützige GmbH sowie die Hamburg Leuchtfeuer Festland gGmbH.

Um das Ziel der Leuchtfeuer Stiftung, die dauerhafte Finanzierung der gemeinnützigen Bereiche von Hamburg Leuchtfeuer, weiter realisieren zu können, sind Zustiftungen auch weiterhin gewünscht und willkommen.

Einen ausführlichen redaktionellen Einblick in unsere Arbeit inklusive vielen bildlichen Eindrücken finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Magazins »mut.macher«. Mehr Infos unter: www.hamburg-leuchttfeuer.de/mut-macher-magazin



Weitere Informationen und Kontakt:

Hamburg Leuchtfeuer

Talstraße 64, 20359 Hamburg
Telefon 040-38 73 80, Fax 040-38 61 10 12
info@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de

Ihre Ansprechpartner:

Ulf Bodenhagen (Geschäftsführer)
Philipp Strunk (Kommunikation)
Josef Reppenhorst (Fundraising)